

ak. Der Bericht auf das „gerechte Urteil“. Der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete, Schriftsteller Conrad Fischer, wurde vom Sittauer Stadtsenat am 14. Januar zu 8 Wochen Gefängnis wegen Beleidigung des Oberbauräters des Sittauer Amtes, Dr. Max Lüder, verurteilt, der er im „Kämen Leut“ aus der Überlauff“ in der schärfsten Weise angegriffen hatte. Fischer erklärte damals vor dem Stadtsenat, daß er auf jede Beleidigung verzichtete und „von der höheren Instanz ein gerechtes Urteil erwarte“. Seine damals lobt gegen das Schöffengerichts-Urteil eingelagerte Verurteilung hat Fischer zunehmend zurückgeworfen, und somit, wie feinerst ist auf die Beleidigung, jetzt auf das „gerechte Urteil“ verzichtet.

Die Wahrheitssicht der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ wird behauptet, die „Sittauer Morgenzeitung“ (Organ der christlichen Volkspartei für Sachsen) stelle die „unrechte Tatsache“ fest,

daher der erste politische Redakteur Wend des national-liberalen „Leipziger Tageblatts“, der bekanntlich, bevor er in die Revolution des „Februar Umlauf“ einzrat, als Redakteur und Autor für die nationalsozialistische Partei tätig war, auch jetzt noch Mitglied des Leipziger Liberalen Vereins, also der Freisinnigen Vereinigung ist, mit der bekanntlich die Nationalsozialisten sich verschworen.

Das ist teils unwahr, teils eine Verfälschung der Tatsachen. Die „Sittauer Morgenzeitung“ hat zwar am 19. Februar behauptet, der politische Redakteur des nationalliberalen „Leipziger Tageblatts“, Herr Wend, sei als früherer Nationalsozialist der Leipziger Liberalen Vereins, aber die „Sittauer Morgenzeitung“ hat ihn in der Nummer vom 21. Februar einer Berichtigung Platz gewichen, in der Redakteur Wend des Tatsachen entgegnet erklärt, daß er niemals Mitglied des Leipziger Liberalen Vereins gewesen sei, noch es jetzt ist. Wend hat sich vielmehr nach Aufzähnung des nationalsozialistischen Vereins im Jahre 1903, wie ebenfalls in der „Sittauer Morgenzeitung“ deutlich zu lesen stand, keiner anderen partizipatorischen Organisation angeschlossen. Er habe sich aber bemüht, in den beiden Zeitungen „Leipziger Generalanzeiger“ und „Leipziger Tageblatt“, in denen er jetzt seinen Zeitpunkt läufig genommen, eine von jeder partizipatorischen Engpassigkeit freie nationale und ethisch liberale Politik zu vertreten. — Obwohl die „Sittauer Neuesten Nachrichten“, die diese Tatsachen berichtet, schon schon früh in Leipzig eingetroffen ist, haben es die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ mit ihrer „Wahrheitsliebe“ für vereint gehalten — die falschen Angaben der „Sittauer Morgenzeitung“ vom 19. Februar heute früh wiederholen. Und nicht nur das — sie haben es so dargestellt, als wäre Wend, „der“ er in die Rehabilitation des „Leipziger Tageblatts“ einzrat, als Redakteur und Autor für die nationalsozialistische Partei tätig gewesen, obwohl sie ganz genau wissen, daß zwischen jener nationalsozialistischen Tätigkeit Wendes und seinerjenigen im „Leipziger Tageblatt“ seine Tätigkeit am höchsten „Generalanzeiger“ liegt. Es bedarf keines Wortes, um diese journalistische Tat der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ in das richtige Licht zu stellen.

*

*** Ungarischer Volkstheater.** Der Unterrichtsminister Apponyi hat im Abgeordnetenkabinett einen Viergegenwart über die Volksschulen eingebracht. Der Kabinett steht für die Schule ein Winkelsgebäude von 1000 Kronen fest. Die Volksschulen mit achtzehnzigjähriger Unterrichtsprache sollen weiter bestehen bleiben, aber verpflichtet sein, die ungarische Landessprache als Unterrichtssprache einzuführen; aus soll diesen Schulen eine staatliche Unterhaltung nur dann großzügig werden, wenn sie den staatlichen Vorsprung ausnehmen. Das Winkelsgebäude ist also genau so wenig wie in Preußen.

*** Auswärtiges Verbrechen.** Die Polizei verbüßte in Budapest zwei Anarchisten, den Töchterli Klemm und den Fabrikarbeiter Revay, die verdächtig sind, sich an dem Attentat des anarchistischen Posa in der Reichenberger Kirche beteiligt zu haben.

*** Österreichischer Tag.** Der Vorstand der Österreichischen Partei hat für nächste Woche einen „russischen Tag“ nach Moskau einberufen.

*** Russische Wahlen in Petersburg.** Die Zahlung der Wahlkosten in den Petersburger Wahlbezirken war erst in der vorgerückten Nachkunde deutet. In allen Bezirken haben die Radikalen gewonnen. Es ist bloß ein Oktobertag durchgekommen.

*** Russische Reichstagswahlen.** Die Petersburger Akademie der Wissenschaften und die Universitäten haben zu Mitgliedern des Reichstages gewählt: Professor Eugen Trubetskoi (Partei der französischen Revolution), Wladimir Gurewitsch, Mitglied der ersten Reichskammer, junger Major Romanowski und der Rektor der Universität Wladimir Maximow.

(Rabet), Grimm (Rabet), Bernatzki (Rabet), Mitglied der Akademie.

*** General Rauhers** bei den Reitern, die Dame und die Professoren der Universität Dresden, sowie die Direktoren des Gymnasiums zu einer Versammlung eingeladen. Er versicherte, daß alle Radikalen getroffen seien, um den ersten Zugriffen gegen die Studenten und Schüler vorzubringen und vertrat, da die Karlsruhe sich nicht wiederholen sollten. Er erfuhr in Anwesenheit, auch ihrerseits darauf hinzuwirken, daß der Schüler und Studenten den Zustand einstellen.

*** Ein italienisches Zentrum.** Kleine Mitglieder der italienischen Kammer haben eine parlamentarische Gruppe gebildet, um den Antrag der ägyptischen Länden zu bekämpfen, der den Radikalunterstützung ist den Schulen entziehen will.

*** Voltzum 4.** Der ehemalige schwedische Minister Voltzum ist in Stockholm gestorben. Er war von 1891 bis 1905 mit einer Unterbrechung Staatspräsident.

*** Urteil auf Leibes.** Nach einer amtlichen Bekanntmachung der böhmisches Regierung am 19. Februar des Jahres (Leibes) eine Berichtigung genommen. Sie hatten dabei vier Verwandte, der jetzt acht Jahre, unter diesen drei Häftlinge.

*** Der Hungerdost in China.** Hauptmann Kerton, der Vertreter des von den Kaufleuten gebildeten Handelskomitees sandte an den Bischof in Shanghai einen Bericht, in dem er heißt, daß etwa 10 Millionen Menschen vor dem Hungerdost betroffen sind, und daß von diesen nahezu die Hälfte dem Tode erweicht ist, wenn nicht wirksame Maßnahmen von der Regierung ergriffen werden. Kerton beschreibt sich darüber, daß Notwendigkeit der Hilfsaktion des austwärtigen Handelskomitees Dürbene in den Weg gelegt werden.

Lokales und Vermischtes.

Wetterbericht
des Egl. sächs. meteor. Instituts zu Dresden.
Voransicht für den 23. Februar.

Sonst abübliche Witterungsverhältnisse, neuerdings Niederschläge, Temperatur nichtabänderlich geblieben.

*** Dr. Otto Karl Ernst Junghaus.** Den Handelsamtlichen Nachrichten der letzten Woche war zu entnehmen, daß in San Remo am 8. Januar der Botaniker Dr. phil. Otto Junghaus gestorben ist. Der Umstand, daß keine Witwe hinterlasse, überzeugte die Freunde, daß diese Witwe vorzeitig gestorben ist, und auf dem Nobelparkfriedhof beigesetzt wurde, was bestätigt, daß sein Ableben vor dem Berichtsjahr erfolgt worden ist. Dies Dr. Junghaus ist eine Berühmtheit, die sich nicht mehr als 25 Jahren mit größter Einzelgenauigkeit für einen Groß-Teil seines Lebens eingestellt hat. Er liegt auf seinem Grab im Jahre 1881 die Statistik und Kritik von Leipzig und Berlin und Kritik von Leipzig und Berlin. Diese Kritik ist heute noch lebenswert, denn manches von dem, was er forschte, ist bis jetzt noch nicht erfüllt worden. So während er eine Reorganisation des Bezirksausschusses, namentlich nach der Richtung hin, daß die großen Vororte eine entsprechende Vertretung finden. Da das Bezirkshaus dieser Orte ihres damals anfangs unabhängigen Werdens, so eingesetzte, umgarne eine eventuelle Teilung des Amtshauptmannschaft in der Welt, daß die Vororte einen besonderen Betriebsaufbau bilden, damit den Bedürfnissen dieser Orte mehr Rücksicht gezeigt werden kann. Das sollte aber nur das leichte Ausmaß sein. Der erste Plan wollte er eine Einverleibung der Vororte in weitem Maße. Am Schlusse seiner Schriften erläutert er sogar einen Antrag zur Bildung eines Bezirksausschusses für Groß-Leipzig. Es sollte ein Agitationsschauspiel gespielt werden, und er selbst wollte 5000 A geben in der Errichtung, den mindestens 10000 A.

*** Auswärtiges Verbrechen.** Die Polizei verbüßte in Budapest zwei Anarchisten, den Töchterli Klemm und den Fabrikarbeiter Revay, die verdächtig sind, sich an dem Attentat des anarchistischen Posa in der Reichenberger Kirche beteiligt zu haben.

*** Österreichischer Tag.** Der Vorstand der Österreichischen Partei hat für nächste Woche einen „russischen Tag“ nach Moskau einberufen.

*** Ungarischer Volkstheater.** Der Unterrichtsminister Apponyi hat im Abgeordnetenkabinett einen Viergegenwart über die Volksschulen eingebracht. Der Kabinett steht für die Schule ein Winkelsgebäude von 1000 Kronen fest. Die Volksschulen mit achtzehnzigjähriger Unterrichtsprache sollen weiter bestehen bleiben, aber verpflichtet sein, die ungarische Landessprache als Unterrichtssprache einzuführen; aus soll diesen Schulen eine staatliche Unterhaltung nur dann großzügig werden, wenn sie den staatlichen Vorsprung ausnehmen.

*** Russische Wahlen in Petersburg.** Die Zahlung der Wahlkosten in den Petersburger Wahlbezirken war erst in der vorgerückten Nachkunde deutet.

In allen Bezirken haben die Radikalen gewonnen. Es ist bloß ein Oktobertag durchgekommen.

*** Russische Reichstagswahlen.** Die Petersburger Akademie der Wissenschaften und die Universitäten haben zu Mitgliedern des Reichstages gewählt: Professor Eugen Trubetskoi (Partei der französischen Revolution), Wladimir Gurewitsch, Mitglied der ersten Reichskammer, junger Major Romanowski und der Rektor der Universität Wladimir Maximow.

*** Ungarischer Volkstheater.** Der Unterrichtsminister Apponyi hat im Abgeordnetenkabinett einen Viergegenwart über die Volksschulen eingebracht. Der Kabinett steht für die Schule ein Winkelsgebäude von 1000 Kronen fest. Die Volksschulen mit achtzehnzigjähriger Unterrichtsprache sollen weiter bestehen bleiben, aber verpflichtet sein, die ungarische Landessprache als Unterrichtssprache einzuführen; aus soll diesen Schulen eine staatliche Unterhaltung nur dann großzügig werden, wenn sie den staatlichen Vorsprung ausnehmen.

*** Russische Wahlen in Petersburg.** Die Zahlung der Wahlkosten in den Petersburger Wahlbezirken war erst in der vorgerückten Nachkunde deutet.

In allen Bezirken haben die Radikalen gewonnen. Es ist bloß ein Oktobertag durchgekommen.

*** Russische Reichstagswahlen.** Die Petersburger Akademie der Wissenschaften und die Universitäten haben zu Mitgliedern des Reichstages gewählt: Professor Eugen Trubetskoi (Partei der französischen Revolution), Wladimir Gurewitsch, Mitglied der ersten Reichskammer, junger Major Romanowski und der Rektor der Universität Wladimir Maximow.

*** Ungarischer Volkstheater.** Der Unterrichtsminister Apponyi hat im Abgeordnetenkabinett einen Viergegenwart über die Volksschulen eingebracht. Der Kabinett steht für die Schule ein Winkelsgebäude von 1000 Kronen fest. Die Volksschulen mit achtzehnzigjähriger Unterrichtsprache sollen weiter bestehen bleiben, aber verpflichtet sein, die ungarische Landessprache als Unterrichtssprache einzuführen; aus soll diesen Schulen eine staatliche Unterhaltung nur dann großzügig werden, wenn sie den staatlichen Vorsprung ausnehmen.

*** Russische Wahlen in Petersburg.** Die Zahlung der Wahlkosten in den Petersburger Wahlbezirken war erst in der vorgerückten Nachkunde deutet.

In allen Bezirken haben die Radikalen gewonnen. Es ist bloß ein Oktobertag durchgekommen.

*** Russische Reichstagswahlen.** Die Petersburger Akademie der Wissenschaften und die Universitäten haben zu Mitgliedern des Reichstages gewählt: Professor Eugen Trubetskoi (Partei der französischen Revolution), Wladimir Gurewitsch, Mitglied der ersten Reichskammer, junger Major Romanowski und der Rektor der Universität Wladimir Maximow.

*** Ungarischer Volkstheater.** Der Unterrichtsminister Apponyi hat im Abgeordnetenkabinett einen Viergegenwart über die Volksschulen eingebracht. Der Kabinett steht für die Schule ein Winkelsgebäude von 1000 Kronen fest. Die Volksschulen mit achtzehnzigjähriger Unterrichtsprache sollen weiter bestehen bleiben, aber verpflichtet sein, die ungarische Landessprache als Unterrichtssprache einzuführen; aus soll diesen Schulen eine staatliche Unterhaltung nur dann großzügig werden, wenn sie den staatlichen Vorsprung ausnehmen.

*** Russische Wahlen in Petersburg.** Die Zahlung der Wahlkosten in den Petersburger Wahlbezirken war erst in der vorgerückten Nachkunde deutet.

In allen Bezirken haben die Radikalen gewonnen. Es ist bloß ein Oktobertag durchgekommen.

*** Russische Reichstagswahlen.** Die Petersburger Akademie der Wissenschaften und die Universitäten haben zu Mitgliedern des Reichstages gewählt: Professor Eugen Trubetskoi (Partei der französischen Revolution), Wladimir Gurewitsch, Mitglied der ersten Reichskammer, junger Major Romanowski und der Rektor der Universität Wladimir Maximow.

*** Ungarischer Volkstheater.** Der Unterrichtsminister Apponyi hat im Abgeordnetenkabinett einen Viergegenwart über die Volksschulen eingebracht. Der Kabinett steht für die Schule ein Winkelsgebäude von 1000 Kronen fest. Die Volksschulen mit achtzehnzigjähriger Unterrichtsprache sollen weiter bestehen bleiben, aber verpflichtet sein, die ungarische Landessprache als Unterrichtssprache einzuführen; aus soll diesen Schulen eine staatliche Unterhaltung nur dann großzügig werden, wenn sie den staatlichen Vorsprung ausnehmen.

*** Russische Wahlen in Petersburg.** Die Zahlung der Wahlkosten in den Petersburger Wahlbezirken war erst in der vorgerückten Nachkunde deutet.

In allen Bezirken haben die Radikalen gewonnen. Es ist bloß ein Oktobertag durchgekommen.

*** Russische Reichstagswahlen.** Die Petersburger Akademie der Wissenschaften und die Universitäten haben zu Mitgliedern des Reichstages gewählt: Professor Eugen Trubetskoi (Partei der französischen Revolution), Wladimir Gurewitsch, Mitglied der ersten Reichskammer, junger Major Romanowski und der Rektor der Universität Wladimir Maximow.

*** Ungarischer Volkstheater.** Der Unterrichtsminister Apponyi hat im Abgeordnetenkabinett einen Viergegenwart über die Volksschulen eingebracht. Der Kabinett steht für die Schule ein Winkelsgebäude von 1000 Kronen fest. Die Volksschulen mit achtzehnzigjähriger Unterrichtsprache sollen weiter bestehen bleiben, aber verpflichtet sein, die ungarische Landessprache als Unterrichtssprache einzuführen; aus soll diesen Schulen eine staatliche Unterhaltung nur dann großzügig werden, wenn sie den staatlichen Vorsprung ausnehmen.

*** Russische Wahlen in Petersburg.** Die Zahlung der Wahlkosten in den Petersburger Wahlbezirken war erst in der vorgerückten Nachkunde deutet.

In allen Bezirken haben die Radikalen gewonnen. Es ist bloß ein Oktobertag durchgekommen.

*** Russische Reichstagswahlen.** Die Petersburger Akademie der Wissenschaften und die Universitäten haben zu Mitgliedern des Reichstages gewählt: Professor Eugen Trubetskoi (Partei der französischen Revolution), Wladimir Gurewitsch, Mitglied der ersten Reichskammer, junger Major Romanowski und der Rektor der Universität Wladimir Maximow.

*** Ungarischer Volkstheater.** Der Unterrichtsminister Apponyi hat im Abgeordnetenkabinett einen Viergegenwart über die Volksschulen eingebracht. Der Kabinett steht für die Schule ein Winkelsgebäude von 1000 Kronen fest. Die Volksschulen mit achtzehnzigjähriger Unterrichtsprache sollen weiter bestehen bleiben, aber verpflichtet sein, die ungarische Landessprache als Unterrichtssprache einzuführen; aus soll diesen Schulen eine staatliche Unterhaltung nur dann großzügig werden, wenn sie den staatlichen Vorsprung ausnehmen.

*** Russische Wahlen in Petersburg.** Die Zahlung der Wahlkosten in den Petersburger Wahlbezirken war erst in der vorgerückten Nachkunde deutet.

In allen Bezirken haben die Radikalen gewonnen. Es ist bloß ein Oktobertag durchgekommen.

*** Russische Reichstagswahlen.** Die Petersburger Akademie der Wissenschaften und die Universitäten haben zu Mitgliedern des Reichstages gewählt: Professor Eugen Trubetskoi (Partei der französischen Revolution), Wladimir Gurewitsch, Mitglied der ersten Reichskammer, junger Major Romanowski und der Rektor der Universität Wladimir Maximow.

*** Ungarischer Volkstheater.** Der Unterrichtsminister Apponyi hat im Abgeordnetenkabinett einen Viergegenwart über die Volksschulen eingebracht. Der Kabinett steht für die Schule ein Winkelsgebäude von 1000 Kronen fest. Die Volksschulen mit achtzehnzigjähriger Unterrichtsprache sollen weiter bestehen bleiben, aber verpflichtet sein, die ungarische Landessprache als Unterrichtssprache einzuführen; aus soll diesen Schulen eine staatliche Unterhaltung nur dann großzügig werden, wenn sie den staatlichen Vorsprung ausnehmen.

*** Russische Wahlen in Petersburg.** Die Zahlung der Wahlkosten in den Petersburger Wahlbezirken war erst in der vorgerückten Nachkunde deutet.

In allen Bezirken haben die Radikalen gewonnen. Es ist bloß ein Oktobertag durchgekommen.

*** Russische Reichstagswahlen.** Die Petersburger Akademie der Wissenschaften und die Universitäten haben zu Mitgliedern des Reichstages gewählt: Professor Eugen Trubetskoi (Partei der französischen Revolution), Wladimir Gurewitsch, Mitglied der ersten Reichskammer, junger Major Romanowski und der Rektor der Universität Wladimir Maximow.

*** Ungarischer Volkstheater.** Der Unterrichtsminister Apponyi hat im Abgeordnetenkabinett einen Viergegenwart über die Volksschulen eingebracht. Der Kabinett steht für die Schule ein Winkelsgebäude von 1000 Kronen fest. Die Volksschulen mit achtzehnzigjähriger Unterrichtsprache sollen weiter bestehen bleiben, aber verpflichtet sein, die ungarische Landessprache als Unterrichtssprache einzuführen; aus soll diesen Schulen eine staatliche Unterhaltung nur dann großzügig werden, wenn sie den staatlichen Vorsprung ausnehmen.

*** Russische Wahlen in Petersburg.** Die Zahlung der Wahlkosten in den Petersburger Wahlbezirken war erst in der vorgerückten Nachkunde deutet.

In allen Bezirken haben die Radikalen gewonnen. Es ist bloß ein Oktobertag durchgekommen.

*** Russische Reichstagswahlen.** Die Petersburger Akademie der Wissenschaften und die Universitäten haben zu Mitgliedern des Reichstages gewählt: Professor Eugen Trubetskoi (Partei der französischen Revolution), Wladimir Gurewitsch, Mitglied der ersten Reichskammer, junger Major Romanowski und der Rektor der Universität Wladimir Maximow.

*** Ungarischer Volkstheater.** Der Unterrichtsminister Apponyi hat im Abgeordnetenkabinett einen Viergegenwart über die Volksschulen eingebracht. Der Kabinett steht für die Schule ein Winkelsgebäude von 1000 Kronen fest. Die Volksschulen mit achtzehnzigjähriger Unterrichtsprache sollen weiter bestehen bleiben, aber verpflichtet sein, die ungarische Landessprache als Unterrichtssprache einzuführen; aus soll diesen Schulen eine staatliche Unterhaltung nur dann großzügig werden, wenn sie den staatlichen Vorsprung ausnehmen.

*** Russische Wahlen in Petersburg.** Die Zahlung der Wahlkosten in den Petersburger Wahlbezirken war erst in der vorgerückten Nachkunde deutet.

In allen Bezirken haben die Radikalen gewonnen. Es ist bloß ein Oktobertag durchgekommen.

*** Russische Reichstagswahlen.** Die Petersburger Akademie der Wissenschaften und die Universitäten haben zu Mitgliedern des Reichstages gewählt: Professor Eugen Trubetskoi (Partei der französischen Revolution), W